



informiert

Nummer 1, Februar 2009



Einladung zur Sportschau



90 Jahre WAT-Brigittenau

mit anschließender Geburtstagsparty

Samstag, 14. März 2009, 17.30 Uhr, Sporthalle Brigittenau

Kartenbestellungen bei allen FunktionärInnen, TrainerInnen und MitarbeiterInnen des WAT-Brigittenau oder im Sekretariat unter: 01/332 51 88 oder info@wat20.at

Besuchen Sie uns auch
im Internet unter:

www.wat20.at

P.b.b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1200 Wien
Zulassungsnummer: 02Z031176M

Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an:
WAT-Brigittenau, 1200 Wien, Hopsagasse



Grußworte zum 90-Jahr-Jubiläum



Eine Organisation, die sich seit Jahrzehnten für den Wiener Sport einsetzt, feiert ein beachtliches Jubiläum. Die Rede ist vom WAT-Brigittenau.

Dieser Vorzeigeverein besteht seit 90 Jahren und ist mit fast 1000 Aktiven der größte Sportverein in der Brigittenau. Die Aktivitäten und das Kursangebot sind sehr umfangreich, beim WAT-Brigittenau ist für jeden etwas dabei.



Der Brigittenauer Bezirkslauf geht heuer bereits zum 24. Mal über die Bühne. Speziell für Kinder gibt es tolle Aktivitäten, wie Basketball, Handball und Inline-Hockey – um nur einige zu nennen. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Sportmöglichkeiten für Mädchen, angefangen vom Bauchtanz über Volleyball bis hin zu Bodywork-Angeboten. Der WAT-Brigittenau wird nicht nur hier seiner Vorreiterrolle gerecht, sondern auch bei einem Projekt das gemeinsam mit einem Kinderfreunde-Kindergarten durchgeführt wird. Durch ein altersabgestimmtes Turnprogramm sollen schon die Kleinsten an den Sport herangeführt werden und so noch mehr Spaß an der Bewegung haben. Und den haben sie, denn das Angebot wurde nicht nur vom Nachwuchs begeistert aufgenommen, sondern erfreut auch die Eltern. Der WAT-Brigittenau hat aber noch viel mehr zu bieten. Neben einem Europameistertitel bei den Damen in der Klasse W-50 im Hammerwerfen ist auch der weibliche Tennishochleistungssport sehr erfolgreich. Der WAT-Brigittenau bietet in unserer doch sehr hektischen Zeit für viele Menschen einen sportlichen Ausgleich zum Alltag und ein gesellschaftliches Miteinander.

In diesem Sinn wünsche ich allen weiterhin viel Spaß, einen schönen Jubiläumstag und dem WAT-Brigittenau alles Gute für die nächsten 90 Jahre.

Herzlichst Ihre **Grete Laska**
Vizebürgermeisterin und Sportstadträtin

Das Nachrichtenmagazin „Profil“ titelt in seiner Ausgabe vom 2.2.2009 „Fettleibigkeit bei den Jungen wird zur Epidemie“ und stellt fest, dass bereits jedes fünfte Kind in Österreich übergewichtig ist. Die Situation bei den Erwachsenen ist noch viel schlimmer. Das darf uns aber auch nicht wundern, denn einerseits verfügen wir über zuviel und reichhaltiges Essen und andererseits nehmen Anzahl und Dauer der sitzenden Tätigkeiten in Ausbildung und Beruf stetig zu. Dies zeigt, wie wichtig Sport und Sportorganisationen für unsere Gesellschaft sind.



Hatte der WAT-Brigittenau zum Zeitpunkt seiner Gründung im Jahr 1919 die Hauptbedeutung als Turnverein, so bietet der WAT heute ein unglaublich breites Spektrum an Sportarten an und entspricht damit auch einem gesellschaftspolitischen Anspruch im Sinne der Volksgesundheit und Freizeitgestaltung.

Ich darf den 90. Geburtstag zum Anlass nehmen, um allen Organisatoren und Verantwortlichen des WAT-Brigittenau für ihren unermüdlichen und engagierten Einsatz herzlichen Dank zu sagen und allen Sportlerinnen und Sportlern noch viel Spaß bei Spiel, Sport und Bewegung im Rahmen des WAT wünschen.

Hannes Derfler
Bezirksvorsteher der Brigittenau

Wer uns kennt, der wundert sich vielleicht, dass wir plötzlich die Blickrichtung gewechselt haben. Von ganz normal nach vorne, jetzt um 180° gedreht zurück in die Vergangenheit. Der Grund dafür ist ein simpler – wir haben Geburtstag – unseren 90sten.

Da muss man schon einmal kurz innehalten und zurückschauen. Wir tun das und wollen Sie einladen, mit uns eine Reise durch die „History“ des WAT-Brigittenau zu machen.

90 Jahre WAT-Brigittenau, das ist eine Geschichte, die von vielen Menschen und ihren Schicksalen geprägt wurde. Abgesehen von dem „Slalom“, den wir gemeinsam durch die Zeitgeschichte gegangen sind, sind mit dem WAT-Brigittenau viele persönliche Entwicklungen verbunden. Familien sind entstanden und Schicksalsschläge wurden gemeinsam durchlebt. Über Generationen hinweg haben sich Freundschaften entwickelt und halten bis heute an. Das haucht der „juristischen“ Person des WAT-Brigittenau Leben ein.

Der Blick zurück lässt uns überprüfen, ob wir auch heute noch auf dem richtigen Weg sind. Ich denke wir sind das. Der neue WAT, an dem wir ständig arbeiten, ist die logische Fortsetzung der Geschichte.

Wir bewegen kostengünstig und für alle leistbar. Wir bewegen ohne Profit, aber professionell. Wir bewegen gemeinsam, weil es gemeinsam bekanntlich immer besser geht. Wir bewegen alle, jeden nach seinen Bedürfnissen, mit dem Ziel, die Lebensqualität zu steigern.

... und seit 90 Jahren wir haben Spaß daran. So soll es auch bleiben.

Mit Respekt vor der Vergangenheit und Freude an der Zukunft

Euer **Kurt Emersberger**
Obmann WAT-Brigittenau





Liebe Sportfreunde,

seit 90 Jahren bewegt der WAT-Brigittenau den 20. Wiener Gemeindebezirk. Als größter Breitensportverein im Bezirk und als größter Zweigverein des WAT ist die Gruppe Brigittenau in vielerlei Hinsicht ein wirklich außergewöhnlicher Verein und zugleich ein echtes Vorbild.

Außergewöhnlich macht den WAT-Brigittenau das umfangreiche Angebot in einem Verein: in nicht weniger als 58 Sparten kann man beim WAT-Brigittenau Sport betreiben. Dass dabei nicht auf die Qualität der Angebote vergessen wird, beweisen nicht weniger als 54 von „Fit für Österreich“ mit einem Qualitätssiegel ausgezeichnete Kurse und Trainingsgruppen. Der WAT-Brigittenau präsentiert sich damit als echter Allrounder, der die Zeichen der Zeit erkannt hat.

Vorbildlich ist, dass der WAT-Brigittenau dennoch seine Wurzeln nicht vergessen hat. Eine Mitgliedschaft beim WAT-Brigittenau ist trotz des umfangreichen Angebots immer noch für alle leistbar. Ein Anspruch, der in der Zeit seiner Gründung für die Arbeiter Wiens wohl der wichtigste war und der auch heute seine Bedeutung nicht verloren hat. Mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm schafft es der Verein ganz in der Tradition, für seine Mitglieder mehr zu sein, als nur ein Sport-Dienstleister.

Dass dieser Spagat gelingt, ist den vielen ehrenamtlichen und engagierten Mitarbeiter/innen zu danken. Ohne das Engagement von Menschen, die sich für den Sport begeistern, wäre ein erfolgreicher Verein wie der WAT-Brigittenau undenkbar.

Für den österreichischen Sport wünsche ich mir viele solcher begeisterten Funktionär/innen und für den WAT-Brigittenau 90 weitere, ebenso erfolgreiche Jahre.

Ihr **Mag. Norbert Darabos**
Sportminister

Der WAT-Brigittenau feiert heuer sein 90-jähriges Bestehen, und es erfüllt mich mit großer Freude, dass ich Raum und Gelegenheit habe, unserem Vorzeigeverein zu seinem Jubiläum zu gratulieren.



Ich glaube, ich verrate kein großes Geheimnis, wenn ich erzähle, dass der Beginn meines Engagements im Wiener Arbeiter Turn- und Sportverein eine im wahrsten Sinn des Wortes bezaubernde Sportschau „Märchen aus 1001 Nacht“ im Jahr 2006 war, das schließlich dazu führte, dass ich im letzten Jahr die Nachfolge von BM a.D. Karl Blecha als Präsident angetreten habe. Viele meiner Visionen für den Sport in Wien lebt uns der WAT-Brigittenau bereits vor. Tief verwurzelt im gesellschafts-politischen Alltag der Brigittenau erfüllt er mit seinen vielfältigen Aktivitäten sportpolitische Funktion, die Sport als Querschnittsmaterie in den Bereichen Gesundheit, Jugend, Soziales und Integration innehat. Sport als sinnvolle Freizeitbeschäftigung, zu Preisen, die es jedem ermöglichen, sich sportlich zu betätigen, ist hier Standard. Alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Alter oder Bevölkerungsschicht haben im WAT-Brigittenau die Möglichkeit, sich ganz nach ihren Fähigkeiten, Bedürfnissen und Wünschen sportlich zu betätigen.

Der Erfolg des WAT-Brigittenau hat sicherlich mehrere Gründe. Zum einen hat der Verein es geschafft, generations-übergreifend attraktiv zu bleiben. Tradition gepaart mit Lust auf neue Aktivitäten ergeben die ideale Mischung, die jung und alt im Vereinsleben des WAT-Brigittenau Spaß und ein Zuhause finden lässt. So spielt man im WAT-Brigittenau Faustball und Inline-Hockey, man turnt im Geräteturnen genauso gerne wie am Abenteuerspielplatz Turnsaal. Auf diese Weise bleibt bei vielen die Bindung an den Verein über viele Generationen bestehen.

Auf der anderen Seite funktioniert die Zusammenarbeit im Verein hervorragend, der heutige Obmann Kurt Emersberger, der seine Funktion 1991 im jugendlichen Alter von 26 Jahren übernommen hat, leitet den Verein nach modernen Grundsätzen, wagt immer den Sprung ins kalte Wasser mit der Umsetzung neuer Ideen, stets unterstützt von einem Team aus jungen Mitarbeiter/innen und langjährigen, erfahrenen Funktionär/innen, die alle eines zum Ziel haben: Sport in seiner besten Form den Menschen nahe zu bringen.

Ich wünsche mir, dass der WAT-Brigittenau diesen Weg weiterhin bestreitet und mit vollem Engagement dazu beiträgt, dass der Wiener Arbeiter Turn- und Sportverein auch in Zukunft Wiens erste Adresse für sportliche Betätigung bleibt.

In diesem Sinn gratuliere ich sehr herzlich zum 90. Geburtstag und freue mich auf viele weitere Inspirationen aus der Brigittenau und einen starken und modernen Wiener Arbeiter Turn- und Sportverein!

Euer **Christian Pöttler**
WAT-Präsident



Die Geschichte des WAT-Brigittenau

ein Rückblick auf 90 Jahre Vereinsgeschichte

Im Jahr 1919 – als der Friedensvertrag von St. Germain geschlossen wurde und bald nach Ausrufung der Ersten Republik am 12. November 1918 – schlug die Geburtsstunde des WAT-Brigittenau.

Einige wenige Brigittenauer, die bei der „Freien Turnerschaft Leopoldstadt“ dem Geräteturnen huldigten, machten sich selbständig und gründeten den WAT-Brigittenau. Bald konnten die verrauchten Wirtshaus- und Kellerräume verlassen und der von der Gemeinde Wien zur Verfügung gestellte Doppelturnsaal in der Schule Vorgartenstraße/Stromstraße bezogen werden.



Ein regelmäßiger Turnbetrieb war dadurch möglich. Die Gründer gingen ausgerüstet mit grenzenlosem Idealismus und mit Begeisterung an die Arbeit. Opferbereitschaft und die Freude am Sport beflügelten die Pioniere des WAT-Brigittenau. Bis zum Jahre 1924 wuchs der Mitgliederstand auf 380 Sportler. Der Turnsaal war zu klein, und der Betrieb konnte auf die Schule Greiseneckergasse erweitert werden. Die Mitglieder verbrachten ihre gesamte Freizeit gemeinsam. Ausflüge wurden organisiert und Diskussionsrunden abgehalten. Der Arbeitersport entwickelte sich zu einer politischen Kulturbewegung.

Neue Sportarten kamen hinzu, Kinderturnen, Frauengymnastik, Faustball und Raffball. In der Sparte Raffball war die Brigittenauer Mannschaft über Jahre hinweg sehr erfolgreich. Aus einem Bericht des Jahres 1929 lesen wir, dass sie in der obersten Spielklasse von ganz Österreich den 1. Platz belegten.

Beim Kinderturnen erreichte man bald eine Jahresfrequenz von 15.000. Der Trainingsbetrieb wurde auf die Turnsäle Raffaelgasse, Allerheiligenplatz und Jägerstraße erweitert.

Das Turnen war von Montag bis Samstag möglich.

Zunehmend verschlechterten sich die wirtschaftliche und politische Lage. Arbeitslosigkeit und der Kampf um das tägliche Brot waren bestimmend für die Schaffung von Gruppen, die bereit waren, für ihre Rechte zu kämpfen. Die Wehrturner des WAT-Brigittenau zählten zu einer der stärksten und aktivsten Abteilungen von ganz Wien.

In diesen Zeitraum fällt auch die Inbetriebnahme eines vereinseigenen Eislaufplatzes im Schulhof Stromstraße. Einige der arbeitslosen Mitglieder waren mit den notwendigen Arbeiten für diese Anlage beschäftigt. Die später äußerst erfolgreiche Sparte Eishockey wurde gegründet. Wunderschöne, von den Beteiligten niemals vergessene Höhepunkte waren die großen Veranstaltungen des Arbeitersports. Das Bundesturnfest 1929 in Nürnberg wurde von vielen Brigittenauer WAT-Mitgliedern besucht.

Im Jahre 1929 hat die Gemeinde Wien ein Areal von 50.000 m² (früher ein Hundedressurplatz) der ASKÖ für den Bau eines Sportplatzes zur Verfügung gestellt. Der 1931 eröffnete Sportplatz wurde für die Mitglieder des WAT-Brigittenau zur „Sommerheimat“. Viele der damaligen Mitglieder haben unentgeltlich bei der Errichtung dieser Sportanlage mitgewirkt.

Die Mitgliederzahl wuchs von Jahr zu Jahr. Wo immer Sportler des WAT-Brigittenau dabei waren, gab es Erfolge, auf die alle stolz waren. Das Jahr 1931 brachte viele Höhepunkte. Die Eröffnung des Turnerheimes am 17.1.1931 durch Prof. Julius Tandler und natürlich die zweite Arbeiterolympiade im Sommer zählen dazu.





Die Arbeiterolympiade in Wien war das größte und würdigste Ereignis der Arbeiterschaft und des Sportes. Zu dieser Zeit verzeichnete der Verein den größten Aufschwung. Nicht lange dauerte diese Entwicklung jedoch an. Die Weltwirtschaftskrise, die ein Anwachsen des Faschismus in ganz Europa begünstigte, führte in Österreich zur Verhärtung der Fronten. 1934 kam es zur Niederschlagung der Arbeiterbewegung. Der WAT wurde aufgelöst, das unter großen Opfern geschaffene Eigentum des Vereins wurde beschlagnahmt.

Einzelne Mitglieder sammelten sich unter neutralem Namen in anderen Sportvereinen. Der Allgemeine Turnverein und die Sportgruppe GÖC waren „Anlaufvereine“. Im Jahre 1938 war es aber auch damit vorbei. Viele Mitglieder des WAT wurden einberufen, viele kamen in Konzentrationslager. Ruinen, Trümmerhaufen, Hunger und die Trauer um liebe Freunde und Verwandte prägten das Ende des Krieges. Die Turnsäle und Sportstätten waren zerstört.

Nach Kriegsende im Jahr 1945 musste wieder neu begonnen werden. Von einem unvorstellbaren Optimismus beseelt und mit einem beispielhaften Idealismus ausgestattet, begannen einige Mitglieder, trotz großer persönlicher Entbehrungen, die Hindernisse und Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen. Das Turnen begann in einem Turnsaal ohne Glasscheiben in den Fensterrahmen. Bald kamen zu den ersten Pionieren alte und auch neue Mitglieder hinzu. Weder die russische Besatzung, noch mangelnde Beleuchtung, fehlende Beheizungen, oftmalige Stromausfälle oder die Unsicherheit in den Straßen konnten den Neuaufbau der Gruppe Brigittenau behindern. Die ehemaligen Stammturnsäle wurden wieder bezogen und neue Sparten kamen dazu. Geräteturnen, Handball und Faustball erlebten einen neuen Aufschwung.



Höhepunkte in den 50er-Jahren waren die 1. Mai-Veranstaltungen im Wiener Stadion und die ASKÖ-Bundessportfeste. Das Kinderturnen entwickelte sich zu einem richtigen Breitensport. 60 Kinder in den Turnsälen pro Abend waren keine Seltenheit. Aus diesem Kinderturnen entwickelte sich in den Folgejahren eine sehr starke Jugendgruppe, von der heute noch viele als Funktionäre im Verein tätig sind.

Im Jahr 1961 wurde die alte Heimstätte – das Turnerheim – wieder dem WAT-Brigittenau übergeben. Der gesellschaftlichen Entwicklung wurde damit wieder neuer Auftrieb gegeben.

Turniere, große Sportfeste unter dem Motto „Turnen und Tanz“, Ski- und Schwimmbewerbe, viele Veranstaltungen und Vergleichswettkämpfe der Turn- und Ballspielsparten haben das Vereinsleben geprägt.

Als erste Gruppe in Wien hat der WAT-Brigittenau 1966 die noch junge Sparte des Trampolinspringens, vorerst noch als Bereicherung zum Geräteturnen, später als eigene Sparte ins Leben gerufen.



In den 70er-Jahren wurde mit den Abenteuer-Sportwochen für Kinder und Jugendliche begonnen. Viele der heutigen Funktionäre und Funktionärinnen haben bei diesen Sportwochen Freundschaften geschlossen und sind heute die Stützen unseres Vereines. In diese Zeit fällt auch die Gründung der Volleyballsparte, der immer weitere Ausbau der Gymnastikgruppen und der Höhenflug unserer Faustballmannschaften in die höchsten österreichischen Spielklassen.



Die Renovierung der Sportanlage der ASKÖ-Brigittenau im Jahr 1978 war ein starker Impulsgeber für den WAT. Neue Tennisanlagen, neues Klubhaus mit Kegelanlage und Saunabetrieb haben nicht nur auf sportlicher sondern auch auf gesellschaftlicher Ebene viele neue Möglichkeiten geschaffen. Senioren- und Heilsport, sowie die Betreuung von Gefäßkranken konnten mit den neuen, verbesserten Anlagen ins Leben gerufen werden. Viele Jahre hindurch zählte der WAT-Brigittenau zu den führenden Vereinen bei ÖSTA-Prüfungen und ASKÖ-3-Kampfabnahmen.



Seit 1980 erscheint in regelmäßigen Abständen die Mitgliederzeitung „WAT-Brigittenau-informiert“ und ist ab nun das zentrale Kommunikationsmittel für alle Mitglieder, um den Zusammenhalt innerhalb des Vereines aufgrund der Spartenvielfalt zu gewährleisten.

Im Jahr 1987 wurde der Vereinssitz vom ehemaligen Turnerheim in der Vorgartenstraße auf die Sportanlage der ASKÖ-Brigittenau verlegt, ein Büro eingerichtet und für die Verwaltung die nötige Computertechnologie installiert.

Längst ist der Arbeitersportverein zu einer innovativen und modernen Vereinigung geworden. Ein Erfolgsrezept, das aus den Erfahrungen vergangener Jahre entwickelt wurde, hat den Verein geprägt. Eine Vielzahl an großen Veranstaltungen, die in regelmäßigen Abständen abgehalten wurden, haben es ermöglicht, diese Bezirksgruppe zu einer homogenen Gemeinschaft zu formen.

1990 wurde die Entscheidung zum Neubau einer Sporthalle (vorerst als Eishalle geführt) unter aktiver Mitarbeit von ASKÖ- und WAT-Funktionären getroffen.

1993 wird der bereits existierende Bezirkslauf erstmals in das riesige Sportspektakel im Sportzentrum der ASKÖ-Brigittenau eingebunden.

Die seit 1991 bestehende Eishalle wird 1995 in eine echte Mehrzweckhalle umgebaut, mit neuen Möglichkeiten und starker Aufwärtsentwicklung für viele Sparten. Ab diesem Zeitpunkt steht dem WAT-Brigittenau in der Sporthalle ein eigener Gymnastikraum zur Verfügung, in dem eine Vielzahl an Kursen angeboten werden können, die das Sportangebot enorm erweitert haben.

Die bereits legendären Sportschauen, die in regelmäßigen Abständen von 3 Jahren in der Sporthalle stattfinden, werden jeweils von fast 1000 Zuschauern besucht und von etwa 400 Aktiven gestaltet.

2007 wurde der WAT-Brigittenau von einem österreichweit ausgeschriebenen Bewerb zum Thema „Junge mit Junggebliebenen“ unter die 10 besten der eingereichten Projekte gewählt und im Bundeskanzleramt ausgezeichnet. Das führt einmal mehr vor Augen, wie das generationsübergreifende Zusammenleben innerhalb unseres Vereines gelebt wird.

Bei einer Prüfung seitens der Bundessportorganisation hat der WAT-Brigittenau 2007 für 45 seiner Angebote das Qualitätssiegel „Fit für Österreich“ erhalten. Geprüft wurde der Ausbildungsstand der Übungsleiter und Übungsleiterinnen, das Programmangebot, wie auch die Organisation des Vereines.



Stolz kann der WAT-Brigittenau in der Saison 2008/09 auf 58 verschiedene Sportangebote verweisen, die zu 92 Wochenterminen angeboten werden.

Insgesamt stehen uns permanent 80 bis 90 Mitarbeiter zur Verfügung, die sich um die aktiven Sportler bemühen.



Das war der Schitag in St. Kathrein am Hauereck

Trotzdem es in Wien mieses Wetter gab, konnten wir am Zielort ein wunderschönes Wochenende verbringen, mit strahlendem Sonnenschein und schöner Schneelage.

50 Rennläufer und Rennläuferinnen (große und kleine) stellten sich am 18. Jänner um 11 Uhr der Zeitnehmung und absolvierten den Riesentorlaufkurs in zwei Durchgängen.



SPORTANLAGE ASKÖ – BRIGITTENAU

1200 Wien, Hopsagass 5

Fußball (Naturrasen, Kunstrasen und Soccerplatz), Handball, Inline-Hockey, Tennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Spielwiesen, Gymnastikraum, Open-Air-Gymnastikwiese (ab Sommer 2009), Klubhaus mit Veranstaltungssälen, Sauna, Kegelbahnen, Kantine.

Besondere Angebote für Hobby- und Sportkegler !

Wollen Sie bei einer Mannschaft kegeln und Sie haben noch keinen Kontakt?

Wollen Sie mit Ihrer Mannschaft auf einer modernen Kegelbahn trainieren und die Meisterschaftskämpfe durchführen?

Wollen Sie mit Ihren FreundInnen oder KollegInnen nette Kegelabende verbringen?



Ja, dann fragen Sie (auch über die anderen Sparten)

Peter DÖGL im ASKÖ–Sekretariat: Telefon 01/ 332 51 88 e-mail: info@askoe20.at.

www.askoe20.at



informiert



An uns kommt jeder vorbei.

Informationen unter www.gewista.at
oder (+43-1) 79 5 97-0

g e w i s t a

urban media

IHR INSTALLATEUR FACHBETRIEB



INSTALLATEUR
Richard MARISCHKA

Richard Marischka Gesellschaft m.b.H.
Installationsbüro für Gas, Wasser und Heizung
A-1200 Wien, Treustraße 42

Telefon: 01/3303445

Telefax: 01/3303898-25

www.installateur-marischka.at

office@installateur-marischka.at

seit dem Jahre 1945 im Dienst der Kunden





Einladung

zur Sonderausstellung
90 Jahre WAT-Brigittenau

im Bezirksmuseum Brigittenau
1200 Wien, Dresdnerstraße 79

Öffnungszeiten:
jeden Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr
jeden Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Gruppenführungen sind auch zu anderen Zeiten möglich. Anmeldungen dazu im Sekretariat des WAT-Brigittenau,
Tel: 01/332 51 88 oder info@wat20.at



**ACHTEN SIE BEI
DER WAHL IHRER BANK
AUF DIE ENTSCHEIDENDE
HANDBEWEGUNG.**

Wir beraten Sie gerne in der BAWAG Filiale
1200 Wien, Allerheiligenplatz/Salzachstraße 2, Telefon 01 / 332 65 35

Die neue Bank. Die neue BAWAG.

www.bawag.com



BAWAG

EINE MARKE DER
BAWAG PSK



Wir trauern um Hermine Pachowsky



Hermine Pachowsky ist am 14.1.2009 im 98. Lebensjahr verstorben. Ihr Name ist untrennbar mit dem Wiener Arbeiter Turn- und Sportverein verbunden.

Aufgewachsen in der Brigittenau, hat sie schon bald nach der Gründung des Arbeiter Sportvereines als Kind beim WAT-Brigittenau Sport betrieben. Das Turnen war, neben anderen Sportarten, ihre Leidenschaft und es dauerte nicht lange bis sie selbst Betreuung von Kindern und Jugendlichen übernommen hat.

Gleich nach Ende des 2. Weltkrieges hat sie ihre Tätigkeit beim WAT-Brigittenau wieder aufgenommen und viele der noch heute tätigen Funktionäre sind von ihr betreut worden und haben die ersten Erfahrungen innerhalb der großen WAT-Familie vermittelt bekommen.

Bald wurde sie Zentral-Kinder-Turnwartin von Wien. Mitverantwortlich war sie unter anderem für die Organisation

Termine:

27. Februar 2009	Eröffnung der Sonderausstellung „90 Jahre WAT-Brigittenau“ im Brigittenauer Bezirksmuseum
	Die Ausstellung ist bis Ende Juni zu sehen. Museumszeiten sind jeweils Donnerstag Abend und Sonntag Vormittag.
14. März 2009	Sportschau des WAT-Brigittenau unter dem Motto „History“ zum 90-Jahr-Jubiläum
22. März 2009	20. Wiener Meisterschaften der Trampolinspringer in der Sporthalle Brigittenau
16. Mai 2009	Kinderriegenwettkampf im USZ Schmelz
30. Mai bis 1. Juni 09	Kinderpfingsten in Veitsch
11. Juni 2009	Sportfest auf der ASKÖ-Sportanlage mit Bezirkslauf, Kinderwettkampf der Trampolinspringer
26. bis 28. Juni 2009	Donauinselfest
23. bis 27. Juli 2009	Brigittenauer Tennis-Open
im November 2009	Vienna Sportfestival

von Großveranstaltungen, wie die 1. Mai- Sportfeste im Wiener Stadion und die ASKÖ-Bundessportfeste, die alle 2 Jahre in anderen Landeshauptstädten stattfanden.

Aber nicht nur Großveranstaltungen waren zu organisieren, sondern auch jährlich stattfindende Aktionen der Kindersparte, wie Riegenwettkampf, Bergturnfest, Schwimmtag und Leichtathletikbewerb waren von „Minnerl“ Pachowsky initiiert.

Vieles von ihrem Wissen und großer Erfahrung hat sie in zahlreichen

Arbeitsgemeinschaften an Funktionäre und Übungsleiter weitergegeben. Viele Impulse sind von diesen Fortbildungen ausgegangen.

Nach Beendigung ihrer Tätigkeit im Zentralverband des WAT hat „Tante Mini“ wieder in der Brigittenau, erst im Kinderturnen und dann im Seniorensport, Übungsstunden abgehalten, bis wir ihr letztendlich zum 70. Geburtstag im Turnsaal gratulieren konnten.

In vielen Belangen war sie Vorbild für uns und so wollen wir sie auch in dankbarer Erinnerung behalten.

Besuchen Sie uns
auch im Internet unter:

www.wat20.at

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Wiener Arbeiter Turn- und Sportverein Gruppe Brigittenau
Redaktion: Kurt Emersberger
Layout: Susanne Trautenberg
Alle: 1200 Wien, Hopsagasse, Telefon 332 51 88
P.b.b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1200 Wien
Zulassungsnummer: 02Z031176M